





NEWSLETTER






23.01.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 9
Folgeseiten: 4

Print

	22.01.2024	Badener Tagblatt Öffentliche Führung	01
	19.01.2024	Der Freiamter Sie kann alles spielen	02
	19.01.2024	Der Freiamter Führung im Museum Kloster	03
	18.01.2024	Amtlicher Anzeiger Muri	04

News Websites

	21.01.2024	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Öffentliche Führung	05
	21.01.2024	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Melissa Aldana	07
	19.01.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online In horrendem Tempo	09
	19.01.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Führung im Museum Kloster	11
	19.01.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Sie kann alles spielen	12



Muri (AG)

Öffentliche Führung

Besucherinnen und Besucher tauchen ein in die Bildwelt Caspar Wolf's und erhalten Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei. Besuchende entdecken das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesuchende.

**Museum Caspar Wolf, Markstrasse 4,
Sonntag, 28. Januar, 14–15 Uhr**



Sie kann alles spielen

Melissa Aldana bei «Musig im Pflegidach»

Mit 33 Jahren hat Melissa Aldana für ihre Arbeit als Bandleaderin sowie ihre meditative Interpretation von Sprache und Wortschatz internationale Anerkennung erlangt. Am Sonntag, 21. Januar, 20.30 Uhr, kommt sie ins Pflegidach.

Die Saxophonistin und Komponistin Melissa Aldana setzt sich mit ihrem Debüt-Album als Bandleaderin «12 Stars» mit Konzepten der Kindererziehung, familiärer Vergebung, Akzeptanz und Selbstliebe auseinander. «Das ist ein wichtiges Album für mich», sagt sie. «Ich hatte das Gefühl, aufgrund all der Erfahrungen, die ich im Jahr 2020 gemacht habe, so viel zu sagen zu haben. Ich habe entdeckt, dass es wichtig ist, alles zu akzeptieren, was ich höre, was ich spiele – selbst Fehler sind bedeutungsvoller als Perfektion.»

Kurz vor dem Lockdown hatte Aldana persönliche Probleme mit dem Ende einer Beziehung. Allein in Harlem, sagte sie sich, würde sie jahrelang beschäftigt sein und jede Menge Ablenkungen von der Bewältigung ihrer emotionalen Reaktion haben. «Aber dann brach die Pandemie herein und ich war am Tiefpunkt.» Sie musste Änderungen vornehmen, also wandte sie sich nach innen. «Durch diesen persönlichen Prozess fühle ich



Nach einer Reise nach innen bringt Melissa Aldana ganz viel neue, tiefgreifende Musik nach aussen – auch nach Muri.

Bild: zg

mich meiner Musik noch stärker verbunden.» Sogar die Art und Weise, wie sie praktizierte, veränderte sich und ermöglichte es ihr, Unbehagen zu ertragen.

In Traditionen verwurzelt

«12 Stars» bietet eine Reihe von Homagen an Momente der Herausforderung und des Triumphs in Aldanas New Yorker Leben. «Schon seit einiger Zeit war ich sehr neugierig auf Tarot – die Symbole und die eigentliche Geschichte der Tradition», sagt sie. «Deshalb habe ich den Lockdown zum Anlass genommen, durch den

Prozess des Tarot-Lernens mehr über mich selbst zu erfahren. Während ich die Karten studierte, begann ich, für jede einzelne Musik zu schreiben. Und ich habe herausgefunden, dass der im Tarot beschriebene Prozess ein Prozess ist, mit dem wir uns alle auseinandersetzen.»

Im Laufe ihrer Karriere hat sich Aldana zu Kollaborateuren hingezogen gefühlt, die ihren Sound ungehindert existieren und mitschwingen liessen. «Ich liebe es, mit Musikern zu spielen, die in der Tradition verwurzelt, aber gleichzeitig aufgeschlossen gegenüber der Musik sind.» --red

Reservierungen unter: mip@murikultur.ch.

Der Freiamter

Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 53
www.derfreiamter.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'813
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 4'565 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 90688265
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Führung im Museum Kloster

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 21. Januar, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Eine beeindruckende Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.

AMTLICHER ANZEIGER

Amtlicher Anzeiger
5623 Boswil
056/ 666 11 66
<https://amtlicher-anzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'401
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 17
Fläche: 1'007 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 90654156
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Muri. «musig im pflegidach»/murikul-
tur: Melissa Aldana, Sonntag, 21. Januar,
20.30 Uhr – im Pflegidach der Pflegi Muri,
Reservationen unter: mip@murikultur.ch



Führung

Öffentliche Führung

Die Geschichte des Klosters Muri erleben.

Anhand einzigartiger Exponate erleben BesucherInnen die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

FührerInnen vom Museum Kloster Muri freuen sich auf neugierige und zahlreiche BesucherInnen. Sie durchstreifen die alten Gemäuer des historischen Klosters und erleben die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Dieses Angebot richtet sich an interessierte EinzelbesucherInnen.

CHF 15.00CHF 12.00 Lernende/Studierende bis 25 Jahre, IVFreier Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte

<https://www.murikultur.ch/ausstellung-museum-kloster-muri>

Wo & Wann?

Sonntag, 21. Januar 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri

Sonntag, 18. Februar 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri

Sonntag, 17. März 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri

Sonntag, 21. April 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri

Sonntag, 19. Mai 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri





Sounds

Melissa Aldana

Die Jazz-Saxophonistin präsentiert ihr Debütalbum "12 Stars"

Sie besitzt die schwer fassbare Fähigkeit, technische Errungenschaften mit einer reichen emotionalen Palette in Einklang zu bringen.

Die GRAMMY-nominierte Saxophonistin und Komponistin Melissa Aldana schließt sich der Blue Note Records-Familie mit der Veröffentlichung von *12 Stars* an, ihrem Debütalbum als Bandleaderin des legendären Jazz-Labels. Mit 33 Jahren hat die in Brooklyn lebende Tenoristin aus Santiago, Chile, internationale Anerkennung für ihre visionäre Arbeit als Bandleaderin sowie ihre zutiefst meditative Interpretation von Sprache und Wortschatz erlangt.

12 Stars setzt sich mit Konzepten der Kindererziehung, familiärer Vergebung, Akzeptanz und Selbstliebe auseinander. „Das ist ein wirklich wichtiges Album für mich“, sagt Aldana. „Ich hatte das Gefühl, aufgrund all der Erfahrungen, die ich im Jahr 2020 gemacht habe, so viel zu sagen zu haben. Nach dem persönlichen Prozess, den ich letztes Jahr durchgemacht habe, fühle ich mich mehr mit mir selbst und meinen eigenen Unvollkommenheiten verbunden – und ich habe entdeckt, dass es daran liegt Gleicher Vorgang mit Musik. Alles zu akzeptieren, was ich höre, alles, was ich spiele – selbst Fehler – ist bedeutungsvoller als Perfektion.“

Kurz vor dem Lockdown hatte Aldana persönliche Probleme mit dem Ende einer Beziehung. Allein in Harlem, sagte sie sich, würde sie jahrelang beschäftigt sein und jede Menge Ablenkungen von der Bewältigung ihrer komplexen emotionalen Reaktion haben. „Aber dann“, sagt sie, „brach die Pandemie zu und ich war am Tiefpunkt.“ Sie musste Änderungen vornehmen, also wandte sie sich nach innen. „Durch diesen persönlichen Prozess fühle ich mich meiner Musik noch stärker verbunden.“ Sogar die Art und Weise, wie sie praktizierte, veränderte sich und ermöglichte es ihr, neue Konzepte zu erforschen und Unbehagen zu ertragen.

Inspiriert von den Bögen und Nuancen des Tarot bietet *12 Stars* eine Reihe von Hommagen an Momente der Herausforderung und des Triumphs in Aldanas New Yorker Leben. „Schon seit einiger Zeit war ich sehr neugierig auf Tarot – die Symbole und die eigentliche Geschichte der Tradition“, sagt sie. „Deshalb habe ich den Lockdown zum Anlass genommen, durch den Prozess des Tarot-Lernens mehr über mich selbst zu erfahren, dessen Fokus auf der Reise eines Einzelnen liegt. Während ich die Karten studierte, begann ich, für jede einzelne Musik zu schreiben. Und ich habe herausgefunden, dass der im Tarot beschriebene Prozess ein Prozess ist, mit dem wir uns alle auf unserer Reise hier auf der Erde irgendwie auseinandersetzen.“

Melissa Aldana (ts)Lage Lund (g)Pablo Menares (b)Kush Abadey (dm)

CHF 30.00Studenten: CHF 20.00MIP-GA: CHF 500.00 pro Person für 25 Konzerte

Ab 19.30 Uhr ist die MIP-Bar & Lounge offen.Weitere Info: Reservierung unter: mip@murikultur.ch

<https://www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach>

Wo & Wann?

Sonntag, 21. Januar 2024

20:30 Uhr

pflegidach, Pfüegi Muri

Muri



In horrendem Tempo

19.01.2024

Wortakrobat, Dichter, Kabarettist Michael Feindler zu Gast im Cabarena

Was es braucht, damit eine Hochzeit zum Erfolg wird. Über Erwartungen. Über Beeinflussungen. Über seinen Nachbarn, der sich einen Panzer zugelegt hat. Wie es wäre, Soldat in einem Krieg zu sein. Und vor allem darüber, was Gruppendenken auslösen kann. Michael Feindlers «Durchbruch» ist lyrisch, philosophisch und lustig.

Annemarie Keusch

Nein, damit ist nichts. Nur zurücklehnen, sich berieseln lassen, gar noch die Hirnleistung möglichst runterfahren und einfach lachen. Das geht an diesem Abend nicht. Nur schon um Michael Feindlers Gedichten folgen zu können, muss man dabei sein, aufrecht im Stuhl sitzen, sich konzentrieren. Feindler ist ein Wortakrobat, wie er im Buche steht. Seine Reime sind niemals plump, dafür raffiniert – in Sachen Wortwahl, aber auch in Sachen unterschiedlichster Gedichtformen.

Manchmal an der Gitarre, manchmal auf dem Stuhl sitzend, selten stehend, manchmal mit Notizen in der Hand, aber fast immer ganz frei steht der deutsche Kabarettist vor das Murianer Publikum. Dass er dabei das eine oder andere Mal ein Lied neu anfangen muss oder bei einem Gedicht stockt, das verzeiht ihm das Publikum. So viele Wörter, so viel sprachlichen Inhalt haben sie an einem einzigen Cabarena-Abend wohl selten gehört. Und wenn ein solches Missgeschick passiert, dann löst es Feindler charmant.

Onkel Heinz und Jacqueline

Feindler ist nicht zum ersten Mal in Muri. Balz Käppeli, der mit seiner Frau Ruth Jahr für Jahr das Programm zusammenstellt, bezeichnet ihn als «lieben Freund». Und ja, Feindler scheint sich wohlzufühlen auf der Cabarena-Bühne.

Im Zentrum des Programms steht eine Hochzeit. Eine Hochzeit, an der Gäste aller Art aufeinandertreffen. Wer denn die eigene Hochzeit als schönsten Tag im Leben in Erinnerung habe? Oder wer sich lieber wünschte, den einen oder die andere doch nicht eingeladen zu haben? Aus dem Publikum kam mehr Lachen als wirkliche Bekenntnisse. «Ich verstehe das, Sie haben wohl auch einige Leute eingeladen, die heute hier sind. Das kann man nicht riskieren.» Damit eine Hochzeit reibungslos über die Bühne gehe, gilt es laut Feindler drei wichtige Dinge zu beachten: Fokus, Sitzordnung, Konsum. «Das Brautpaar soll im Zentrum stehen, gewisse Personengruppen mit der maximalen Distanz zueinander platziert werden und es muss genug zu konsumieren geben – Essen, Getränke, Unterhaltung. So viel, dass die Gäste nicht zu oft miteinander in einen Dialog treten.» Notfall-Steaks für Veganer, WLAN für Kinder, das helfe auch. «Aber es ist immer so, weil die Wartezeit am Buffet eine Minute zu lang ist, kommt der konservative Onkel Heinz mit Jacqueline ins Gespräch, die sich fürchterlich über die europäische Flüchtlingspolitik aufregt.» Was folgt, beschreibt Feindler als Gemetzel.

Wie schnell Meinungen ändern

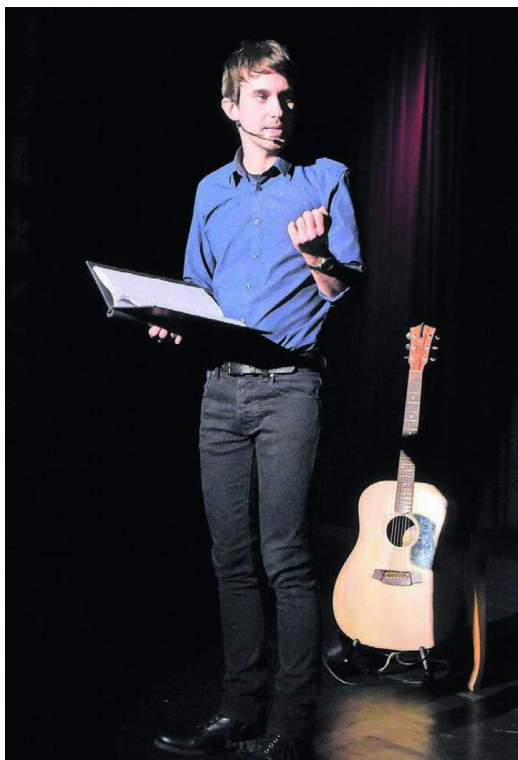
Sein Programm ist keine klassische Kabarett-Kost. Feindler zitiert aus Studien, etwa zu Gehirnreaktionen. Das Beispiel ist einfach. Wer glaubt, dass Thomas Edison die Glühbirne erfunden hat? Ganz viele Hände zeigen in die Höhe. Gleiches bei der Frage, wer dafür ist, dass das amerikanische Gesetz in Sachen privater Waffenbesitz strenger werde. Mit nur wenigen Argumenten schaffte es Feindler, bei der ersten Frage für weniger klare Antworten zu sorgen. Dass er ausführte, dass in den USA mehr Menschen mit Messern erstochen als mit Gewehren erschossen werden, führte zu keiner Änderung des Abstimmungsverhaltens. «Das enttäuscht mich jetzt schon ein wenig», meinte er ironisch.

Oder Feindler betonte, dass es besser sei, allenfalls Entscheidungen per «Schere, Stein, Papier» zu treffen, als zu würfeln. «Würfeln würde der Leistungsgesellschaft nicht gerecht werden. Ob Schere, Stein oder Papier, da ist man selber schuld, je nachdem, wofür man sich entscheidet.»

Krieg wird immer persönlich

Die Verse, die für Diversität sprechen. Es ist eine Zeile, die das Programm von Feindler zusammenfasst. Präzis, unterschwellig, aber politisch direkt. Wie sein Plädoyer dafür, dass er fliehen würde, wenn hier Krieg herrschte, wenn er einrücken müsste. «Es ist erwiesen, dass die persönliche Rache der wichtigste Antrieb für Soldaten ist. Die Rache für den Tod von Kameraden. Egal, welche Ideologie am Anfang eines Krieges steht, am Schluss wirds immer persönlich.» Oder seine Verbindung zur katholischen Kirche, die früher da war, nie ganz wegging, aber doch einer gewissen Verachtung gewichen ist. «Priesterverbrennung im Vatikan» heisst eines seiner Lieder.

«Durchbruch» heisst sein Programm und meint den Durchbruch durch das Gruppendenken. «Nur wenn man damit aufhört, wenn man die Bereitschaft hat, auf andere Sichtweisen einzugehen, dann ist vieles möglich.» Vielleicht eine Revolution, so wie es das ganze Cabarena-Publikum mit ihm brüllte.



Michael Feindler bei seinem Auftritt in Muri. Bild: zg

Führung im Museum Kloster

19.01.2024

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 21. Januar, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Eine beeindruckende Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.

Sie kann alles spielen

19.01.2024

Melissa Aldana bei «Musig im Pflegidach»

Mit 33 Jahren hat Melissa Aldana für ihre Arbeit als Bandleaderin sowie ihre meditative Interpretation von Sprache und Wortschatz internationale Anerkennung erlangt. Am Sonntag, 21. Januar, 20.30 Uhr, kommt sie ins Pflegidach.

Die Saxofonistin und Komponistin Melissa Aldana setzt sich mit ihrem Debüt-Album als Bandleaderin «12 Stars» mit Konzepten der Kindererziehung, familiärer Vergebung, Akzeptanz und Selbstliebe auseinander. «Das ist ein wichtiges Album für mich», sagt sie. «Ich hatte das Gefühl, aufgrund all der Erfahrungen, die ich im Jahr 2020 gemacht habe, so viel zu sagen zu haben. Ich habe entdeckt, dass es wichtig ist, alles zu akzeptieren, was ich höre, was ich spiele – selbst Fehler sind bedeutungsvoller als Perfektion.»

Kurz vor dem Lockdown hatte Aldana persönliche Probleme mit dem Ende einer Beziehung. Allein in Harlem, sagte sie sich, würde sie jahrelang beschäftigt sein und jede Menge Ablenkungen von der Bewältigung ihrer emotionalen Reaktion haben. «Aber dann brach die Pandemie herein und ich war am Tiefpunkt.» Sie musste Änderungen vornehmen, also wandte sie sich nach innen. «Durch diesen persönlichen Prozess fühle ich mich meiner Musik noch stärker verbunden.» Sogar die Art und Weise, wie sie praktizierte, veränderte sich und ermöglichte es ihr, Unbehagen zu ertragen.

In Traditionen verwurzelt

«12 Stars» bietet eine Reihe von Hommagen an Momente der Herausforderung und des Triumphs in Aldanas New Yorker Leben. «Schon seit einiger Zeit war ich sehr neugierig auf Tarot – die Symbole und die eigentliche Geschichte der Tradition», sagt sie. «Deshalb habe ich den Lockdown zum Anlass genommen, durch den Prozess des Tarot-Lernens mehr über mich selbst zu erfahren. Während ich die Karten studierte, begann ich, für jede einzelne Musik zu schreiben. Und ich habe herausgefunden, dass der im Tarot beschriebene Prozess ein Prozess ist, mit dem wir uns alle auseinandersetzen.»

Im Laufe ihrer Karriere hat sich Aldana zu Kollaborateuren hingezogen gefühlt, die ihren Sound ungehindert existieren und mitschwingen liessen. «Ich liebe es, mit Musikern zu spielen, die in der Tradition verwurzelt, aber gleichzeitig aufgeschlossen gegenüber der Musik sind.» –red

Reservierungen unter: mip@murikultur.ch.



Nach einer Reise nach innen bringt Melissa Aldana ganz viel neue, tiefgreifende Musik nach aussen – auch nach Muri. Bild: zg